

9. November 2012



Die Schwestern vom Heiligen Geist im Seniorenhaus St. Anna in Neuweiler mit Pater Bernhard Schmaus und Mitschwestern aus dem Mutterhaus in Koblenz und aus Dudweiler. FOTO: THOMAS SEEBER

Großes Jubiläum mit Blick in die Zukunft

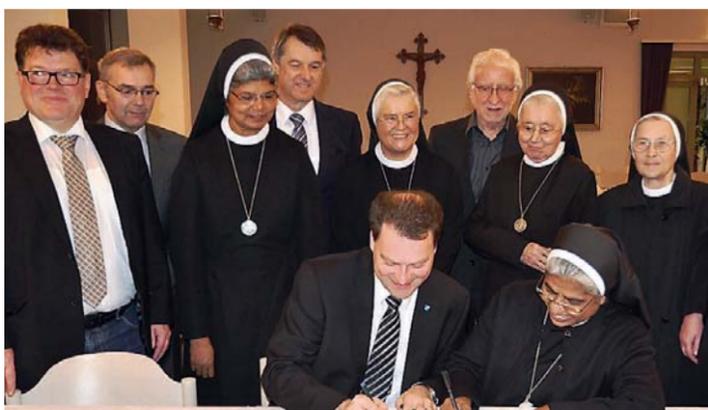
Feierlichkeiten mit Ordensschwestern in St. Anna

125-jähriges Bestehen der Ordensniederlassung in Sulzbach feiern die Schwestern vom Heiligen Geist. Zudem freuen sie sich nach Vertragsunterzeichnung nun auf den Baubeginn zum neuen Altenheim in der Vopeliusstraße. Auch dieses wird sich, wie das Altenheim St. Anna, in Trägerschaft der Schwestern befinden.

Von SZ-Redakteurin Michèle Hartmann

Neuweiler/Sulzbach. Sie drängen sich nicht ins Rampenlicht, vielmehr tun sie Gutes in aller Stille und Bescheidenheit: die Schwestern vom Heiligen Geist. Und so wäre ein herausragendes Jubiläum fast an der Öffentlichkeit vorbeigerauscht: das 125-jährige Bestehen der Ordensniederlassung der frommen Frauen in Sulzbach. Würdig begangen wurde dies am Mittwochabend mit vielen Gästen per Gottesdienst in der Kapelle des Alten- und Pflegeheims St. Anna, das die Caritas Trägersgesellschaft Saarbrücken (cts) betreibt – mit Dechant Stefan Sänger und Pater Bernhard Schmaus.

Gefeiert wurde überdies die Vertragsunterzeichnung des Grundstückserwerbs für das Projekt „SeniorenWohnen Sulzbach“ auf dem ehemaligen Möbel-Ott-Gelände in der Vopeliusstraße in der Stadtmitte Sulzbach durch Schwester Gregoria Thachil, Generaloberin der Schwestern vom Heiligen Geist, und Bürgermeister Michael Adam. Stephan Manstein, Direktor im Geschäftsbereich Altenhilfe der cts, die das neue Bauprojekt vorantreibt, erklärte gegenüber der



Schwester Gregoria und Bürgermeister Michael Adam unterzeichnen den Vertrag zum Grundstückserwerb. FOTO: STADT

SZ, dass es sich um die sogenannte „fünfte Generation des stationären Altenwohnbaus“ handelt. Grob umrissen verbindet diese das Prinzip des „Lebens in der Gemeinschaft“ mit dem Prinzip des „Lebens in Privatheit“. Das heißt, die Bewohner leben eigenständig in kleinen Appartements, können aber auch in Gemeinschaftsräumen ihren Alltag gestalten. Im Übrigen, so Manstein, werde auch das „Leben in der Öffentlichkeit“ gepflegt – mit Gästen von außerhalb durch entsprechende Angebote im Erdgeschoss. Baubeginn ist im August kommenden Jahres, die Fertigstellung des Hauses in Trägerschaft der Schwestern ist für Dezember 2014 ins Auge gefasst.

Was wiederum die Jubiläumsfeierlichkeiten in der Kapelle von St. Anna angeht, so erfreute Stephan Manstein die Ordensfrauen mit sinnträglichen Geschenken: einer Kerze, die eine Taube ziert – das Zeichen des heiligen Geistes, der das Wirken der Frauen bestimmt, die, so Manstein, in

den vergangenen 125 Jahren in Sulzbach „vor allem für Menschen in Not Hoffungsanker waren und sind“. Zudem schenkte Manstein eine Sammlung von katholischen Stundengebeten, auch Brevier genannt. Das Wort „Brimborium“ sei hieraus auch herzuleiten, so der cts-Direktor, seine Recherchen hätten dies ergeben. Insofern sei es doch erlaubt, um das Jubiläum der Schwestern letztlich ein bisschen mehr Brimborium zu machen, als von ihnen selbst gewünscht. Bürgermeister Michael Adam wiederum betonte, dass das Engagement der Schwestern hinsichtlich des Neubaus in der Vopeliusstraße eine sehr positive Entwicklung für Sulzbach bedeute. Nach dem Abriss des Ott-Komplexes werde hier wieder neues Leben einziehen. Adam dankte ebenso auch der Gesellschaft cts, die sich hier einbringt und ein großes Projekt realisiert.

< weiterer Bericht (über das 125-jährige Wirken der Schwester vom Heiligen Geist in Sulzbach) folgt.



So schaut er aus, der Vorentwurf für das geplante Seniorenhaus in der Vopeliusstraße (ehemaliges Möbel-Ott-Gelände). SKIZZE: MANFRED SCHAUS, BERND DECKER ARCHITEKTEN GMBH